

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 64.

Sonnabend, 18. März

1911.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.
Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die Zeile II. Schrift der 6 mal gesp. Ankündigungssseite 25 Pf., die Zeile größter Schrift od. deren Raum auf 3 mal gesp. Textseite im amtl. Teile 60 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingelant) 75 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der Präsident des Reichstages richtete gestern an den Präsidenten der italienischen Kammer telegraphische Glückwünsche zur 50. Wiederkehr des Jahrestages der Ausrufung des Königreichs Italien.

Rußland veranstaltet im Gebiete von Semiretschensk an der sibirischen Grenze eine Probemobilisierung.

Das erste weibliche Parlamentsmitglied Norwegens Fr. Rogstad wurde gestern im Storting feierlich eingeführt.

In Gava de Tirreni ist eine Pulverfabrik in die Luft geflogen. Mehrere Arbeiter sind tot, eine große Anzahl von Personen schwer verletzt.

Der Dampfer „Muecas“ steht einer drahtlosen Verbindung aus Galtveden zufolge auf hoher See in Flammen.

Ämtlicher Teil.

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg haben in Vertretung Sr. Majestät des Königs gnädigst geruht, dem Musiklehrer und Chor dirigenten Greiff in Leipzig das Albrechtskreuz zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg haben in Vertretung Sr. Majestät des Königs gnädigst zu genehmigen geruht, daß die in Diensten des Kammerherrn Frh. v. Burgl auf Schönfeld bei Großenhain befindlichen Beamten und Angestellten die ihnen von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zur Lippe verliehenen Auszeichnungen annehmen und tragen, und zwar: der Oberförster Bruno Rippe in Schönfeld das Zivil-Ehrenkreuz (Klasse IV B) des Fürstl. Sippischen Hausordens, der Sekretär Alfons Vogel in Schönfeld das Kreuz zum Leopold-Orden, der Kammerdiener Max Elling in Schönfeld und der Bildhauer Paul Petrich in Liega die bronzene Medaille zum Leopold-Orden.

Das Ministerium des Innern hat der gewerblichen Krankenkasse zu Köschendroda, eingeschriebenen Hilfskasse, beschienigt, daß sie auch nach Ausrufung des III. Statuten nachtrags vom 19. Februar 1911, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgegesetzes vom 10. April 1892 in Verbindung mit dem Abänderungsgegesetz vom 25. Mai 1903 genügt.

Dresden, am 13. März 1911.

Ministerium des Innern, I. Abteilung.

Das Evangelisch-lutherische Landeskonsistorium hat mit der Leitung der für die bevorstehende IX. ordentliche Landesynode in den nachgenannten Wahlbezirken sich erforderlich machenden Wahlen, welche in jedem einzelnen Wahlbezirk

am 10. Mai 1911

zu veranstalten sind, die nachstehenden Wahlkommissare beauftragt:

- für den Wahlbezirk I
Stadttrat Dr. Krumbiegel in Dresden,
- für den Wahlbezirk III
Regierungsamtman Dr. Boeller in Dresden,
- für den Wahlbezirk IV
Regierungsamtman Dr. Schimmer in Pirna,
- für den Wahlbezirk V
Regierungsamtman Frh. v. Bernerow in Meissen,
- für den Wahlbezirk VI
Amtshauptmann Dr. Bollmer in Freiberg,
- für den Wahlbezirk VII
Regierungsamtman Sonnenfels in Dippoldiswalde,
- für den Wahlbezirk VIII
Amtshauptmann Geh. Reg.-Rat Dr. Hftemann in Großenhain,
- für die Wahlbezirke IXA und IXB
Bürgermeister Roth in Leipzig,
- für den Wahlbezirk X
Amtshauptmann v. Rostig Wallwitz in Leipzig,
- für den Wahlbezirk XI
Amtshauptmann Dr. Einert in Borna,

für den Wahlbezirk XII
Amtshauptmann Dr. Hartmann in Döbeln,
für den Wahlbezirk XIII
Amtshauptmann Geh. Reg.-Rat Hänichen in Grimma,

für den Wahlbezirk XIV
Amtshauptmann Demmering in Zwickau,
für den Wahlbezirk XV
Regierungsamtman v. Römer in Zwickau,

für den Wahlbezirk XVI
Regierungsamtman Zimmer in Rochlitz,
für den Wahlbezirk XVII A
Bürgermeister Dr. Häbschmann in Chemnitz,

für den Wahlbezirk XVII B
Amtshauptmann Michel in Chemnitz,
für den Wahlbezirk XVIII
Regierungsamtman Dr. Lope, s. J. in Zwickau, künftige Amtshauptmann in Marienberg,

für den Wahlbezirk XIX
Regierungsamtman Dr. v. Schwarz in Annaberg,
für den Wahlbezirk XXI
Regierungsamtman Frh. v. Fink in Glauchau,

für den Wahlbezirk XXII
Amtshauptmann Dr. Bimmer in Schwarzenberg,
für den Wahlbezirk XXIII
Amtshauptmann v. Bose in Oelsnitz,

für den Wahlbezirk XXIV
Amtshauptmann Dr. Rehnert in Plauen,
für den Wahlbezirk XXV
Regierungsamtman Dr. Simon in Bautzen,

für den Wahlbezirk XXVI
Amtshauptmann v. Polenz in Böbau,
für den Wahlbezirk XXVII
Amtshauptmann Geh. Reg.-Rat Frh. v. Beschwitz in Zittau.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, die anderweite Feststellung der Wahlbezirke für die evangelisch-lutherische Landesynode betreffend, vom 11. Februar 1911 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 50 und Verordnungsblatt des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums S. 7), und die Verordnung, das Verfahren bei den Wahlen zur evangelisch-lutherischen Landesynode betreffend, vom 11. März 1890 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 34 und Verordnungsblatt des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums S. 25) sowie die zu deren Abänderung ergangene Verordnung vom 11. Februar 1911 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 54 und Verordnungsblatt des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums S. 11) wird folgendes hiermit bekannt gemacht.

Dresden, am 4. März 1911.

Evangelisch-lutherisches Landeskonsistorium.

Das Kaiserl. Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf Pfaffenbors, Kreis Reichenbach, Reg.-Bez. Breslau, und vom Schlachthof zu Breslau, am 15. März.

(Besondere Bekanntmachungen erscheinen auch im Infocententeil.)

Nichtamtlicher Teil.

Deutsches Reich.

Kaiserliches Hof.

Berlin, 17. März. Dem Vernehmen nach wird Ihre Majestät die Kaiserin die Fahrt nach Korfu gemeinsam mit Sr. Majestät dem Kaiser machen und demgemäß auch trotz ihres angegriffenen Gesundheitszustandes unter Unterbrechung der Reise in Wien an dem Besuche bei Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef teilnehmen. Prinzessin Viktoria Luise wird Ihre kaiserlichen Eltern nach Wien und nach Korfu begleiten. Ebenso wird Prinz Joachim die Reise bis Wien mitmachen, da Sr. Majestät Wert darauf legt, den Prinzen seinem hohen Vater vorzustellen.

Bundesrat.

In der am 16. März unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern Dr. Delbrück abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats wurde die Zustimmung zu Ausführungsbestimmungen des Gesetzes über den Absch von Kalfsalzen erteilt. Von der Be-

schlußnahme des Reichstags zu dem Entwurf eines Gesetzes über die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres nahm die Versammlung Kenntnis.

Reichstag.

Sitzung vom 17. März 1911.

Am Bundesratsstische: die Staatssekretäre Dr. Delbrück und Wermuth.

Präsident Graf v. Schierin-Ebnich eröffnete die Sitzung mit folgender Ansprache, welche die Mitglieder des Hauses und des Bundesrats stehend anhöreten: „Heute vor 50 Jahren ist der italienische nationale Einheitsstaat begründet worden, und das ganze italienische Volk feiert heute die Begründung des Vereinigten Königreichs Italien. Das deutsche Volk wird an dieser Feier des ihm verbündeten und befreundeten italienischen Volkes den lebhaftesten Anteil nehmen. (Lebhafteste Zustimmung.) Ich habe mir deshalb gestattet, im Namen des Reichstags an den Herrn Präsidenten der italienischen Deputiertenkammer Marcora ein Telegramm folgenden Inhalts heute morgen zu senden: „Aus Anlaß des heutigen Jubiläums des dem Deutschen Reich verbündeten Königreichs Italien spreche ich Ihnen, Herr Präsident, und der Deputiertenkammer die herzlichste Anteilnahme des Deutschen Reichstags aus. Der Präsident des Deutschen Reichstags.“ (Wiederholter Beifall.) R. H. Ihr Beifall zeigt mir, daß ich mit dieser Kundgebung in Ihrem Sinne gehandelt habe. Ich stelle das mit Befriedigung fest. (Erneuter lebhafter Beifall.)

Darauf wurde die Spezialberatung des Etats für das Reichsamt des Innern im Ordinarium der Ausgaben bei den „Allgemeinen Fonds“ fortgesetzt.

Abg. Severing (soz.) polemisierte gegen eine in der allgemeinen Aussprache vom Abg. Gieseler getragene Aenderung des Territoriums der freien Gewerkschaften, wie er sich u. a. im Bundesratsverhandlung geäußert habe. Die Beschränkungen des Bundes deutscher Arbeitsnachweise haben leider bisher keinen Erfolg aufzuweisen.

Abg. Gieseler (z.): Die paritätischen Arbeitsnachweise verdienen durchaus die Unterstützung des Reiches; diese sollte aber erhöht und etwas mehr System in die Operationen des Bundes gebracht werden.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Severing (soz.) und Gieseler (z.) wurde der Titel bewilligt.

Der Titel „Verwendung der Einnahmen aus der Kalfsalzabgabe“ wurde vorläufig ausgelegt, weil der Bericht der Kommission noch nicht vorliegt.

Bei den Ausgaben für die Reichsschulkommission befürwortete Abg. Sed (soz.) die Gründung eines Reichsschulmuseums.

Bei den „Ausgaben für das Oberseeamt“ kam Abg. Meyer (soz.) auf die letzten Seesunfälle zurück. Vor längerer Zeit habe der Reichstag eine Resolution angenommen, worin die Regierung um Vorlegung eines Gesetzentwurfs wegen der Seetüchtigkeit, der Tiefselbstinspektion, Tiesgang und Bemanning der Schiffe ersucht wurde. Der Untergang der drei Slomanischen Dampfer im Dezember v. J. gebe ihm Veranlassung, den Staatssekretär erneut zu fragen, was die Regierung getan habe, um im Sinne jener Resolution die erforderlichen Schritte zu tun.

Die Erhaltung von Menschenleben sei wichtiger, als der Weltverlust der Reeder. An Kontrollvorschriften fehle es ja nicht, aber sie werden sehr lax gehandhabt. Wenn die Toten reden könnten, so würden sie gegen eine so leichtfertige Kontrolle, wie sie jetzt besteht, energisch protestieren.

Ministerialdirektor Dr. v. Jonquieres: Die Reichsverwaltung stimmt mit dem Vorredner darin überein, daß es Aufgabe der Behörden wie aller Beteiligten ist, dahin zu wirken, daß die traurigen Verluste an Menschenleben auf See auf das geringste Maß zurückgeführt werden. Wir werden Verluste an Menschenleben auf See haben, so lange auf See gefahren wird. Alles, was an Mängeln hervorgetreten ist, der Seeverkehrsminister bez. ihren Organen zur Last zu legen, geht nicht an. Diese hat allerdings die laufende Kontrolle des Zustand des Schiffes zu besorgen, aber nicht die Ausrüstung des Schiffes im einzelnen Falle. Die Verantwortung für die fertigtätige Ausrüstung liegt dem Schiffsführer ob. Eine stärkere Kontrolle sieht unser Gesetz nur vor bei Auswandererschiffen, wo es sich um das Leben von Hunderten und Tausenden von Auswanderern handelt. Die drei Sloman-Dampfer sind in einer Sturmperiode untergegangen, wie wir sie seit langen Jahren nicht gehabt haben, und in den gefährlichsten Gewässern, welche die europäische See aufzuweisen hat, in der Bucht von Vistula; in der gleichen Zeit sind in denselben Bezirken auch zahlreiche andere Schiffe untergegangen. Wenn man das Verlangen, Schiffe von über 50 Jahren nicht mehr in See gehen zu lassen, erfüllen könnte, so wäre das gewiß gut. Aber die Seeschifffahrt ist ein Gewerbe, das unter dem Gesichtspunkte der Rentabilität und der internationalen Konkurrenz betrieben werden muß. Unsere Flotte hält den Vergleich bezüglich des Alters der Schiffe mit den Flotten anderer Länder vollkommen aus. Die Seeverkehrsminister hat die Aufgaben, die ihr durch die Gesetzgebung gestellt worden sind, bisher in vorzüglicher Weise gelöst. Auf Grund solcher Umsätze einen Vorwurf gegen unsere ganze Schifffahrtsverhältnisse zu erheben, ist bedauerlich, sie werden dadurch dem Auslande gegenüber herabgesetzt. Hier wird der Versuch gemacht, die Ehre unserer Kaufschiffe herunterzusetzen, und die wollen wir hochhalten. (Beifall. Röm und Jurus bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Schwarz-Ebnich (soz.): Die Ursache der Schiffverluste ist vielfach auch in der ganz unzulänglichen Besatzungsmannschaft zu suchen. Ich will die Schiffschiffe nicht schlecht machen; aber die Ausbildung, welche die Schiffsjungen dort erhalten, ist nicht gleichwertig mit der auf einem in Fahrt begriffenen Handelsschiff. Die Überholungen der Seeverkehrsminister sind allesamt für die Kap. Die Katastrophen der letzten Zeit sollten dem Reich-